

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 9. Juli 2023

Wenn man nicht aufpasst, dann kann er einem ziemlich schnell über den Kopf wachsen – der Schuldenberg. Über fünf Millionen Menschen in Deutschland haben Schulden. Da allein wieder herauszukommen, ist nicht leicht. Mit einer Hilfe an der Seite geht es besser. Deshalb gibt es Anlaufstellen wie die Schuldnerberatung der Diakonie Hamburg. Leiterin Catrin Sternberg sagt: Auslöser für Überschuldung sind meist unvorhersehbare Ereignisse.

„Das haben wir ja in Zeiten von Corona gesehen und jetzt auch durch die hohe Inflation, die wirtschaftliche Lage spielt da eine große Rolle. Und Hauptursachen der Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung und Trennung, und damit kann es uns letztlich jeden treffen.“

Die Schuldnerberatung hilft Betroffenen, einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu bekommen, unterstützt bei Vermittlungen mit Gläubigern. Hauptziel ist, den Lebensunterhalt und die Wohnung zu sichern und dann die Schulden Stück für Stück abzubauen. Ein konkretes Beispiel ist das Thema Kontenpfändung, erklärt Catrin Sternberg.

„In einer akuten finanziellen Notlage kann das Konto gepfändet werden. Die Menschen kommen dann nicht mehr an ihr Geld. Miete, Strom, Wasser können nicht mehr vom Konto abgebucht werden. In dem Fall schicken wir die Menschen dann zu ihrer Bank, um ein Pfändungsschutzkonto zu erhalten. Damit helfen wir den Menschen ganz konkret, an ihr Geld zu kommen und ihren Lebensunterhalt sicherzustellen.“

Schulden zu haben ist belastend. Zusätzlich erleben die Betroffenen in dieser Situation häufig auch Scham- und Schuldgefühle.

„Ja, das Thema Schulden ist durchaus schambehaftet, und vielen Menschen ist es unangenehm, darüber zu sprechen, dass sie finanziell nicht über die Runden kommen. Wir machen den Menschen zunächst einmal Mut, denn es ist wichtig, sich in finanziellen Engpässen Hilfe zu suchen, und der erste Schritt ist oft der schwerste, doch schon nach dem ersten Gespräch sind die Ratsuchenden sehr erleichtert, Perspektiven werden erarbeitet im Umgang mit den Schulden und die Menschen blicken bereits zuversichtlicher in die Zukunft.“

Weitere Informationen zur Beratungsstelle der Diakonie Hamburg gibt es im Netz unter schuldnerberatung-hamburg.de.